

Ab 3. August startet im Rathaus eine Multimedia-Zeitreise

# Dürers Triumphzug

Von Stefanie Schaller

**NÜRNBERG** Albrecht Dürer ist in Nürnberg einfach überall: Am Tiergärtnerorplatz sitzt der berühmte Feldhase. Im Tiergarten flattern neuerdings Blauracken umher, die seltenen Vögel waren 1512 Vorbild für Dürer-Aquarelle. Im Germanischen Nationalmuseum (Kartäuserg. 1) begeistert seit Mai die aktuelle Mega-Schau „Der frühe Dürer“ (bis 2. 9.). Selbst im Rathaus ist das Kunstgenie präsent: Für die Nordwand des Rathaussaals verwirklichte Albrecht seinen wohl größten Auftrag: die Wandmalerei mit dem „Triumphwagen Kaiser Maximilians I.“. Genau dort startet in Kürze eine spannende Reise auf den Spuren des Ausnahmestartalents. Vom 3. bis 12. August entführt „Dürers Triumphzug – eine multimediale Zeitreise im Nürnberger Rathaussaal“ in das beeindruckende Werk – inklusive sieben Panoramaprojektoren mit Full HD-Auflösung und Kino-Sound.

Das erste August-Wochenende (3.-5. August) sollten sich Dürer-Fans vormerken. Denn da wird das Nürnberger Rathaus zum Kunst- und Kulturschauplatz. Mitmach-Aktionen wie eine Kreativ-Werkstatt für Kinder, Experten-Vorträge und die Galerie-Aktion Rathaus-ART in der Ehrenhalle machen Dürer zum Erlebnis für Klein und Groß. Bei der Aktion „Verwandeln Sie sich in Anamorphosen“ trifft Dürer sogar auf Informatik: Dabei setzen Kegel- oder Zylinderspiegel die oft bis zur Unkenntlichkeit ver-

zerrten Bilder, Anamorphosen genannt, wieder zum erkennbaren Ursprungsmotiv zusammen. Das funktioniert mit Dürers Selbstporträts genauso wie mit Ihrem Porträt-Foto. „Mit seinen Perspektiv-Apparaten

hat Dürer die Grundlagen dafür gelegt“, erklärt Physikpädagoge Jürgen Becker. Anders als beim umständlichen Schnur-Verfahren, bei dem Dürer Punkt für Punkt abbildete, brauchen Besucher heute kaum Geduld:

Moderne Rechner und Software brauchen nur Sekunden, um Bilder in Anamorphosen zu verwandeln. Machen Sie den Selbstversuch!

Schon jetzt können Sie „Dürers Nachbarschaft“ entdecken,

bei der gleichnamigen Open-Air-Präsentation an sieben erzählenden Skulpturen in der Burgstraße.

Mehr Infos: [www.duerer.nuernberg.de](http://www.duerer.nuernberg.de)



1512 malte Dürer die Blauracke als Aquarell, jetzt ist der seltene Vogel im Tiergarten zu sehen.

AZ 13.07.2012

Dürer trifft Informatik: Informatik-Professor Dietmar Fey von der Uni Nürnberg (l.) und Physikpädagoge Jürgen Becker zeigen im Rathaus, wie diese computergenerierten Anamorphosen funktionieren. Spiegel setzen diese stark verzerrten Bilder wieder zum Ursprungsmotiv zusammen, z.B. Agnes Dürer.